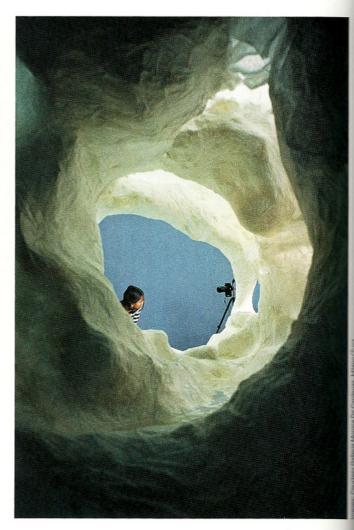


Monica De Cardenas





Wir freuen uns, die erste Ausstellung von Barbara Probst in der Schweiz anzukündigen. Die Werke der Deutschen Künstlerin bestehen jeweils

aus mehreren Fotografien, die dasselbe Sujet gleichzeitig aus verschiedenen Perspektiven zeigen. Die einzelnen Bilder sind dabei so unterschiedlich, dass sich dieser Zusammenhang nur langsam enthüllt.

Für Barbara Probst ist diese Aufsplitterung des Augenblicks in eine Serie von Bildern ein Mittel, die Mehrdeutigkeit zu erforschen, die in jedem fotografischen Bild angelegt ist. In ihrem Werk wird die Beziehung zwischen dem fotografierten Augenblick und der Wirklichkeit auf zwei unterschiedliche Weisen intensiviert. Einerseits gibt sie den einäugigen Blick der Kamera zu Gunsten von verschiedenen

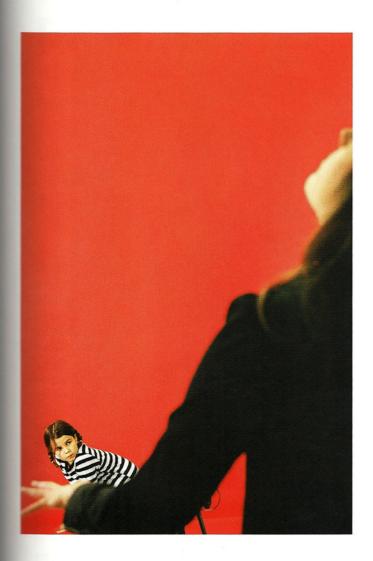
BARBARA PROBST

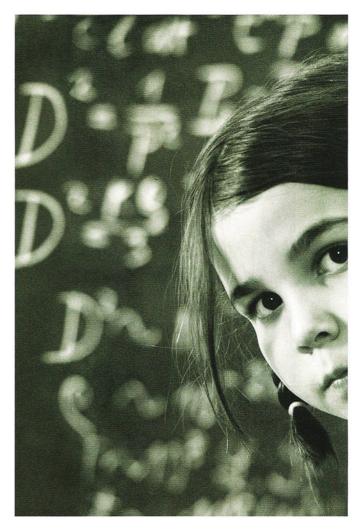
4. Dez. 2010 – 29. Jan. 2011

Blickwinkeln auf, zum anderen multipliziert und diversifiziert sie den kurzen Augenblick der Aufnahme. Dank eines ferngesteuerten Systems

kann sie gleichzeitig den Auslöser verschiedener Kameras betätigen, die aus verschiedenen Winkeln auf dasselbe Motiv gerichtet sind. Der Blick der Kamera liefert uns aus jeder Perspektive eine unterschiedliche Ansicht derselben Wirklichkeit und offenbart dadurch deren Subjektivität.

Barbara Probsts Serie *Exposures* (Belichtungen) beginnt im Jahr 2000. Das von Steidl 2007 herausgegebene Buch zeigt den Weg, den sie seither zurückgelegt hat. Im ersten Werk hatte sie 12 Kameras gleichzeitig auf sich selbst gerichtet, währenddem sie über eine Dachterrasse in New York sprang.





Danach wurden die Szenen zunächst mit einem Modell in der Landschaft oder im Studio, dann mit mehreren Akteuren gestellt. Die Komplexität steigert sich, als verschiedene Handlungen in Beziehung gebracht werden oder Fotografien als Hintergründe zusätzliche Wirklichkeitsebenen ins Bild bringen. In den neusten Werken arbeitet die Künstlerin oft mit Ausschnitten, so dass die Szenen nur in Bruchteilen sichtbar werden und jede Teilansicht vorgibt, eine Welt für sich zu sein.

Barbara Probst wirft Fragen auf über den Wirklichkeitsgehalt der Fotografie sowie über die Beziehung der Betrachterin/des Betrachters zum Bild. Sie tut dies mit einer Mischung aus Ernsthaftigkeit und Humor und erfindet dabei überraschende, durchdachte Bildkompositionen, die fast abstrakt

anmuten. Ihre oft grossformatigen Bilder werden zu poetischen und traumartigen Bildlandschaften.

Barbara Probst (*1964, München) lebt und arbeitet in New York und München. Ihre Werke wurden in zahlreichen Einzelausstellungen gezeigt, unter anderem 2006 in «New Photography» im MoMA in New York.

Vernissage: Samstag, 4. Dezember, 18:00 Uhr

Galleria Monica De Cardenas

Chesa Albertini, Via Maistra 41, CH-7524 Zuoz T +41 (0)81 868 80 80

 $in fo@monicade cardenas.com \cdot www.monicade cardenas.com$

Öffnungszeiten: Di - Sa 15:00 - 19:00 Uhr